



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 001 131 U1

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 707/95

(51) Int.Cl.⁶ : B44D 3/18

(22) Anmeldetag: 22.12.1995

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.10.1996

(45) Ausgabetag: 25.11.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

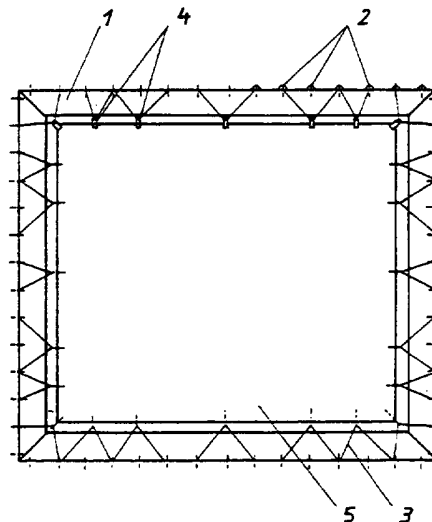
THEMESSL FRANZ
A-9900 NUSSDORF-DEBANT, TIROL (AT).

(54) MALRAHMEN MIT SPANNVORRICHTUNG

(57) Malrahmen mit Spannvorrichtung zum mühelosen Spannen von Tüchern (5) insbesondere Seidentüchern.

Mit Hilfe eines den Rahmen (1) umlaufenden elastischen Bandes (3) kann das Tuch (5) durch Fixierung mit Klammern (4) in beliebig starker Spannung gehalten werden, ohne das Gewebe des Tuches (5) zu verletzen.

Die Klammern (4) sind verschiebbar auf dem umlaufenden, elastischen Band (3) eingehängt. Mit Hilfe von Metallstiften können das elastische Band (3) und damit das Tuch (5) beliebig nachgespannt werden, indem man das Band (3) so oft an den Metallstiften (2) einhängt, bis die gewünschte Spannung erreicht ist.



AT 001 131 U1

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden von Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Der Malrahmen mit Spannvorrichtung ~~dient zum problemlosen~~ und schnellen Bespannen und Bemalen von Seidentüchern für Hobbymaler und Maler. Im besonderen ist er geeignet für den Einsatz bei der Therapie von Patienten.

Bisher werden Seidentücher mit Hilfe von Dreizackstiften oder Spannkralen aufgespannt. Neben dem Problem, eine durchgehend gleiche Spannung auf das Tuch zu spannen, wird weiters durch den Bespannungsvorgang das Seidenmaterial durch die Spannelemente zerstört es bilden sich kleine Löcher.

Ebenso ist das Nachspannen während der Bearbeitung des Materials sehr umständlich. Der Holzrahmen muß nicht mehr mit Klebeband zum Schutz vor Verfärbung der Tuches abgedeckt werden, da in den Rahmen nicht mehr die Spannelemente fixiert werden müssen.

Der Malrahmen mit Spannvorrichtung ist dadurch gekennzeichnet:

1. daß Bespannen schnell und einfach gemacht wird.
2. Jederzeit, in jeder Phase der Arbeit ein Nachspannen leicht möglich ist.
3. Jede Spannungsstärke erzielt werden kann.
4. Das Auswechseln oder Wenden einer trockenen Tuches samt Bespannung möglich wird.
5. Auch eine Anwendung als Ausstellungsrahmen möglich ist.
6. Es sich nur für Seidentücher mit Rollierung (= umgenähter Rand des Tuches) eignet.

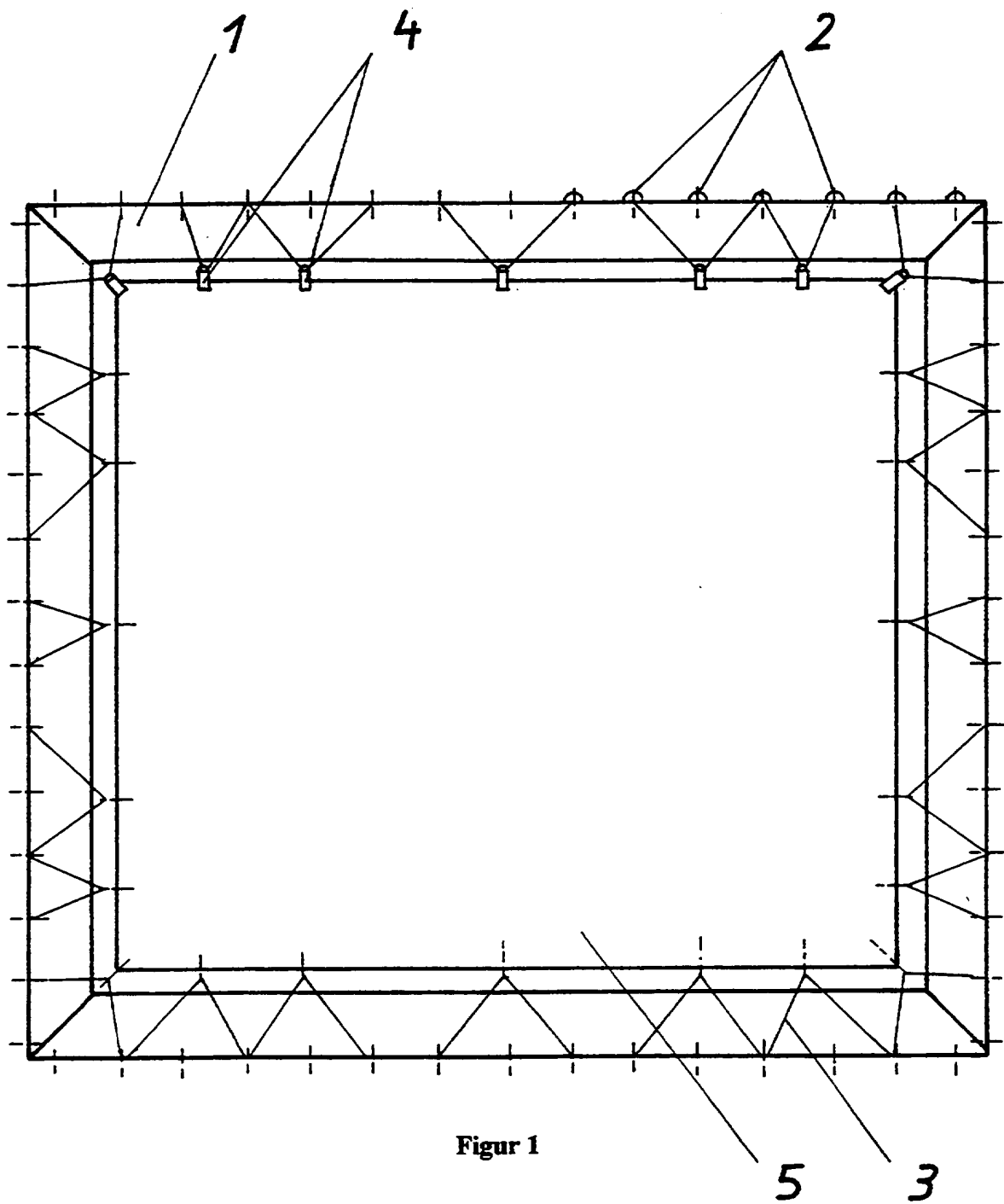
Die Zeichnung erläutert ein Ausführungsbeispiel. Auf der Außenseite des Rahmens (1) sind in regelmäßigen Abständen von fünf Zentimetern rundherum Metallstifte (2), vorzugsweise Polsternägel montiert. Ein Gummiband bzw. elastisches Band (3) mit 24 oder mehr Klammern (4) umläuft den Rahmen (1). Die Klammern (4) dienen als Spannelemente welche auf das Seidentuch, am Rand geklemmt werden.

Die erste Klammer wird genau in der Hälfte einer Seitenlänge positioniert.

Die zweite und dritte Klammer (4) jeweils in der Position der nochmaligen Halbierung der verbleibenden Seitenlänge. Die vierte und fünfte Klammer (4) halbieren jeweils nochmals die verbleibende Länge, bis schließlich die letzten Klammern (4) genau in einer Ecke positioniert sind. Dieser Vorgang wird an jeder Seite ausgeführt. Nun kann das Tuch problemlos durch Spannen des elastischen Bandes (3) auf die Metallstifte (2) nachgespannt werden.

ⁱⁱ
Ansprüche

1. Malrahmen mit Spannvorrichtung für Seidenmalerei bzw. Stoffbemalungen, gekennzeichnet durch ein am Rahmen (1) umlaufendes elastischen Band (3), auf welchem, verschiebbar, Klammern (4) eingehängt sind.
2. Malrahmen mit Spannvorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Reihe von Metallstiften (2) an den vier Außenseiten des Rahmens (1), welche in gleichmäßigen Abständen zum Einhängen und Spannen des Bandes (3) angeordnet sind.



Beilage zu GM 707/95 , Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 44 D 3/18

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 44 D

Konsultierte Online-Datenbank:

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Ankünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
X	AT-3 533-B (SCHÜLLER), 11. März 1901 (11.03.01), Patentanspruch.	1,2
X	FR-2 667 542-A1 (GOURDIN), 10. April 1992 (10.04.92), Titelseite.	1,2
X	FR-2 602 183-A1 (AUDON), 5. Feber 1988), (05.02.88), gesamte Druckschrift.	1,2

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung, die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!—

Datum der Beendigung der Recherche: 17. Juli 1996

Bearbeiter/in

Prüfer:

Vordruck RE 31a - Recherchenbericht - 1000 - Z1.2258/Präs.95

Dipl. Ing. Glaunach e.h.